

Jazzclub IN DER MITTE e.V.
Gartenstraße 36, 72764 Reutlingen
gegründet 1962



1. Vorsitzender
Clemens Wittel
Im Vogelsang 14
72827 Wannweil

An
Initiative Musik
Friedrichstr. 122
10117 Berlin

z.Hd. Frau Ina Keßler

8.2.2016

Betrifft: Spielstättenprogrammpreis / APPLAUS

Sehr geehrte Frau Keßler,
der Jazzclub IN DER MITTE hat sich 2015 zum dritten Mal bei dem von Ihrer Organisation ausgeschriebenen Spielstättenprogrammpreis beworben. Zum dritten Mal habe ich jetzt von Ihnen mit den üblichen bedauernden Worten die Nachricht erhalten, wir seien nicht unter den Preisträgern.

Dass nicht jeder einen Preis erhalten kann, ist natürlich verständlich, aber es gibt mehrere Punkte, über die ich mich beklage:

1. *die Kriterien, nach denen ein Preis vergeben wird, sind den Bewerbern nicht bekannt*
Da es hier ja auch um eine Verteilung von Steuergeldern geht, müssen die Kriterien, auf denen die Entscheidungen beruhen, offengelegt werden. Das Abstimmungsverhalten der Jury soll selbstverständlich weiterhin geheim bleiben, aber die Art und Gewichtung der verwendeten Kriterien muss offengelegt werden. Man hat ja sonst keine Möglichkeit, eine „Verbesserung“ vorzunehmen.
2. *eine Spielstätte, welche einen Preis erhalten hat, kann sich sofort wieder bewerben.*
Wenn man davon ausgeht, dass eine preiswürdige Spielstätte mit ihrem Programm die Vorstellungen der Jury erfüllt, dann wird sie im nächsten Jahr wieder sehr gute Chancen haben, während andere Spielstätten weiterhin erfolglos bleiben. Ohne Sperrfrist haben andere kaum Chancen.

Jazzclub IN DER MITTE e.V.
Gartenstraße 36, 72764 Reutlingen
gegründet 1962



3. *in der Jury befinden sich Musiker, die auch Konzerte in den sich bewerbenden Jazzclubs bestreiten..*

Wir sind der Meinung, dass die völlige Unabhängigkeit bei der Entscheidung nicht mehr gesichert ist. So spielten 2 Musiker der Jury im letzten Quartal je in einem Jazzclub, der zum wiederholten Mal zu den Preisträgern gehört. Im Schwäbischen sagt man: das hat ein G'schmäcke....und zwar ein Beträchtliches.

Dass geförderte Spielstätten mit hauptberuflichen Geschäftsführern und Programmachern natürlich mehr bieten können/müssen, ist ja keine Frage. Daher ist bereits das Prinzip, diese Spielstätten in Konkurrenz zu ehrenamtlich betriebenen – diese oft mit sehr eingeschränktem Budget - zu setzen, zu hinterfragen. Dazu kommt, dass Jazzclubs per se ein eingeschränkteres – auf Jazz konzentriertes – Programm bieten als allgemeine Kulturbetreiber.

In der Ausschreibung heißt es: Ausgezeichnet werden kulturell herausragende Livemusikprogramme, die maßgeblich zum Erhalt der kulturellen Vielfalt in Deutschland beitragen. Wir haben den Eindruck, dass Jazzclubs, die die ganze Vielfalt des Jazz – also auch alten, klassischen – bieten, nicht als kulturell herausragend angesehen werden, ja man hat sogar den Eindruck, dass dies eher ein Ausschlusskriterium ist. Damit sind wir wieder bei Punkt 1, siehe oben.

Wir wissen, dass wir mit unserer Meinung dazu nicht allein stehen, sondern dass auch weitere Vorstände von Jazzclubs in Ba-Wü unsere Ansicht weitgehend teilen.

Der Jazzclub IN DER MITTE bietet seit 54 Jahren ununterbrochen ein hochwertiges, breit gefächertes Jazzprogramm, dies komplett auf ehrenamtlicher Basis und mit geringen Zuschüssen. Konstanz, Engagement und Einsatz der Betreiber sind offensichtlich auch keine Kriterien.

Daher werden wir uns in Zukunft nicht weiter auf einen hoffnungslosen Preis bewerben, denn die benötigte Zeit für die aufwändige Antragstellung können wir besser nutzen.

Mit freundlichen Grüßen

Clemens Wittel